

(Presstext)

"20 Years After – Erste Ausstellung der Edition Anita Beckers"

Eröffnung: Donnerstag 7. April 2011, 19 Uhr

Dauer: 7. April – 7. Mai 2011

PETER ANGERMANN **GUILLAUME BIJL**

WIM DELVOYE **FELIX DROESE** **JOCHEN FLINZER**

HELGI TH. FRIDJONSSON **BLALLA W. HALLMANN**

TEUN HOCKS **OTTMAR HÖRL** **THOMAS HUBER**

INGOLD AIRLINES **JÜRGEN KLAUKE** **JAN KNAP**

CLAUDIA VAN KOOLWIJK **MILAN KUNC**

SEYMOUR LIKELY **URS LÜTHI** **PETER REICHENBERGER**

TJARDA SIXMA **HENK TAS**

Vor 20 Jahren gründete Anita Beckers einen Verlag für zeitgenössische Editionen mit namhaften Künstlern. Der Schwerpunkt lag in der Verwendung außergewöhnlicher Drucktechniken und auf Portfolios. Nun wird eine Auswahl der besten Arbeiten das erste Mal in Form einer Ausstellung in der Galerie gezeigt.

Ende der 80iger Jahre hatte Auflagenkunst eine hohe Popularität und erreichte enorme Preise am Kunstmarkt. Ausgehend von der eigenen Sammlungstätigkeit entstand in Kooperation mit einigen Künstlern der Wunsch, anspruchsvolle Kleinauflagen herauszugeben.

Viele große Kunstsammler haben mit dem Sammeln von Editionen angefangen. Kleine Auflagen, die auch gerne von Kunstvereinen oder Museen angeboten werden, ermöglichen den Erwerb etwas Besonderen zu kleinem Geld und legen oft den Grundstein einer Sammelleidenschaft. Deshalb verwundert es nicht, dass sich unter den Ausstellungsstücken auch Arbeiten von Felix Droese oder Ottmar Hörl befinden.

Editionen oder Multiples sind Ausdruck der Profanisierungs- und Demokratisierungsbestrebungen in der bildenden Kunst mittels Objekten. Ein Gedanke, der von Marcel Duchamp ausgeht (Ready-made "Flaschentrockner" 1914), von Fluxus-Künstlern geprägt, von Pop Art-Künstlern popularisiert und von Joseph Beuys als Schiene für seine "Vehikel zur Verbreitung von Ideen" ausgebaut und zur Bildung "sozialer Skulpturen" eingesetzt wurde. Nach Beuys werden Editionen und Multiples weiter als "Fortbewegungsmittel für Künstler", so Beuys-Schüler Felix Droese in seinem Katalog "Kunst für alle ab 5 Mark", geschätzt und eingesetzt. Ohne elitären Nimbus finden sie, von den Medien auch außerhalb des Feuilletons bekannt gemacht, Eingang in die Alltagskultur - aus der sie die Künstler entnommen haben, oft durch Umdeutung eines Produktes der Konsumgüterindustrie.

Ottmar Hörl führt die Verbreitung seiner Ideen schon fast ad absurdum. Kaum jemand kommt an seinen allgegenwärtigen, quitschbunten Plastikzwerge, die gleich massenweise präsentiert werden, vorbei. In der Ausstellung sind die früheren Arbeiten Hörls zu sehen, die vielleicht kaum jemand kennt. Neue Arbeiten von Jürgen Klauke wurden bereits 2010 in einer großen Einzelausstellung der Galerie

gezeigt. Seine frühen Editionen, stets in Serie gefertigt, erinnern oft an die Arbeiten seines Schweizer Kollegen Urs Lüthi, der ebenfalls vertreten ist. Bei beiden steht der Künstler selbst oft im Mittelpunkt des Geschehens, der exemplarisch das Verhältnis zwischen Körper und Umwelt, Individuum und Gesellschaft aufzeigt. Beide Künstler werden in den 70er Jahren den "Transformern" zugerechnet. Sie zählen zu den Vertretern einer Performance-Richtung, die ihren eigenen Körper Wandlungen unterziehen mit der Idee, gesellschaftliche sowie geschlechtsspezifische Rollenklischees zu beleuchten. Klauke zählt damit zu den wichtigsten Performance-, Foto- und Medienkünstlern in Deutschland.

In enger Zusammenarbeit zwischen Urs Lüthi und Peter Kneubühler, dem legendären, inzwischen verstorbenen schweizer Drucker entstand beispielsweise ein wunderbares Mappenwerk in Photogravure. Auch Thomas Huber hat in Kooperation mit einem Drucker eine aussergewöhnlich gestaltete Siebdrucke Mappe erstellt. Die Multiples der holländischen Gruppe Seymour Likely (Baseballschläger in einem Metallkasten, auf denen jeweils der Beginn eines Gesanges aus Homer's Odyssee eingraviert ist) stehen metaphorisch für einen „home run“ beim Baseballspiel.

Mit diesen Arbeiten gründete Anita Beckers 1990 die Edition und zeigte sie im gleichen Jahr auf der Art Basel. Das seinerzeit nachlassende Interesse an multiplizierter Kunst in den darauffolgenden Jahren führte zur Galeriegründung, deren Hauptaugenmerk seit über 10 Jahren auf der Entwicklung der technischen Medien (bewegtes Bild) innerhalb der zeitgenössischen Kunst liegt.

Nach so vielen Jahren diese Editionen in einer Ausstellung zusammenzuführen und ihre künstlerische Aussage heute zur Diskussion zu stellen, ist ein reizvoller Anlass, zumal alle Künstler heute internationales Ansehen genießen.

Öffnungszeiten

Di - Fr: 11:00 - 18.00 Uhr

Sa: 11:00 - 14.00 Uhr

und nach Vereinbarung

EVENT

Wer möchte nicht gerne in Schätzen anderer stöbern?

9. April 2011, von 11 – 18 Uhr

Bei dieser Verkaufaktion geben wir Ihnen die Möglichkeit, Werke zu günstigen Preisen aus privaten Sammlungsbeständen zu erwerben. Es handelt sich bei den angebotenen Arbeiten vorwiegend um Zeichnungen, Fotografie, Multiples und Grafiken unter anderem von Ottmar Hörl, Bernhard Martin, Kelly McLane, Anny Öztürk.

10% des Erlöses gehen an das Frankfurter Museum für Moderne Kunst zugunsten von "Kunst entdecken!", das Programm für Kinder, Jugendliche, Familie und Schule.

(Presstext)

Special Feature

"Sheet #1 / The Campo del Cielo Meteorites - Vol. 1: El Taco."

Guillermo Faivovich & Nicolás Goldberg

Eröffnung: Donnerstag 7. April 2011, 19 Uhr

Dauer: 7. April – 7. Mai 2011



Vor Viertausend Jahren wurde Nord-Argentinien von einem großen Meteoriteneinschlag heimgesucht, der von dem zwischen Mars und Jupiter liegenden Asteroidengürtel ausging. Aus einer fernen Welt stammend, 4,5 Billionen Jahre alt, viel älter als die Erdoberfläche, auf der sie landeten, verkörpern diese Meteoriten ein beeindruckendes Zeit-Raum-Paradoxon. Während sie den Ureinwohnern Argentinien über Jahrtausende bekannt waren, wurden die Meteoriten des so genannten Campo del Cielo von den Europäern das erste Mal während der Kolonialisierung im 16. Jahrhundert entdeckt. Erneutes wissenschaftliches Interesse am Kraterfeld des Campo del Cielo erwachte in den 1960ern; es folgten fortlaufende Grabungsarbeiten durch die nachfolgenden Jahrzehnte hindurch. Gran Chaco wurde zu einer örtlichen Landmarke. Einer der Meteoriten, genannt "El Taco", ein 1998 Kilogramm schweres Einzelstück, wurde 1962 von einem Farmer bei Feldarbeiten entdeckt und später von einer gemeinsamen wissenschaftlichen Expedition seitens der USA und Argentinien geborgen.

2006 begannen die Künstler Guillermo Faivovich (1977 in Buenos Aires geboren) und Nicolás Goldberg (1978 in Paris geboren) mit der Arbeit an A Guide to Campo del Cielo – einem Projekt, das sich mit der Erforschung der kulturellen Bedeutung der Campo del Cielo-Meteoriten beschäftigt, indem es ihre visuelle, mündlich und schriftlich festgehaltene Geschichte studiert, rekonstruiert und reinterpretiert. Während ihrer Forschungsarbeit für A Guide to Campo del Cielo haben Faivovich and Goldberg eine Hälfte des Meteoriten "El Taco" im Garten des Planetariums in Buenos Aires vorgefunden. Im Zuge ihrer Nachforschungen zum Verbleib der fehlenden Hälfte entdeckten sie diese vergessen in den Lagerräumen der Smithsonian Institution in der Nähe von Washington D.C. Es stellte sich heraus, dass die Geschichte dahinter sich über drei Länder erstreckt: Argentinien, die USA und Deutschland – mit

ihrer jeweils eigenen Kultur und Politik, mit ihren verschiedenen Herangehensweisen, technischen Standards und institutionellen Dynamiken im Umgang mit wissenschaftlichen Phänomenen.

Für eine Zeitspanne von vier Jahren wurden Faivovich & Goldberg in ihrer Projektarbeit vom argentinischen Ministerium für Wissenschaft und Technologie gefördert, sie nahmen Teil an den Künstlerprogrammen des Centro de Investigaciones Artísticas und der Fundación Telefónica in Buenos Aires und waren "artists in residence" des Frankfurter Kunstvereins. Faivovich und Goldberg leben und arbeiten in Buenos Aires, Argentinien.

2010 erschien "The Campo Cielo Meteorites, Vol. 1: El Taco" Es ist das erste Künstlerbuch der dOCUMENTA (13), herausgegeben im Hatje Cantz Verlag, erschienen zur Ausstellung im Portikus (Frankfurt) 25.09. – 14.11.2010.

Am 6. September 2010 begleiteten Faivovich & Goldberg den Druck ihres Buches und entfernten 10 Kopien der ersten Buchseite in der Hatje Cantz Druckerei. Diese Seiten werden während der Ausstellung „20 Years After“ als Sonderedition inklusive Buch zusehen sein.

Guillermo Faivovich wurde 1977 in Buenos Aires geboren. Seit 2000 wurden seine Werke in verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen in Institutionen und Galerien Argentiniens ausgestellt, unter anderem in der Alliance Francaise de Buenos Aires, im Museo Nacional de Bellas Artes (MNBA), im Museum de Arte Moderno de Buenos Aires (MAMBA) und in der Galerie Ruth Benzacar in Buenos Aires. 2003/2005 wurde Faivovich als Stipendiat der Guillermo Kuitcas Stiftung der Universität Buenos Aires für junge Künstler ausgewählt. 2008/2009 ging er an die Städelschule in Frankfurt/Main. Als Kurator entwickelt er seit 2002 Film- und Videoausstellungen und ko-kuratierte „Di Tella Battlefield“ und „Fantasmas“, zwei Gruppenausstellungen mit ortsspezifischen Werken an der Universität Di Tella in Buenos Aires.

Nicolás Goldberg wurde 1978 in Paris geboren und wuchs in New York und Buenos Aires auf. 2000 absolvierte er ein zweijähriges Vollzeitstudium am International Center of Photography in New York. 2004 stellte er seine erste Monografie „El Candidato“ während der PhotoEspaña in Madrid vor – sie beschäftigt sich mit dem Erlebnis der Politik als Spektakel, indem er drei Monate an der Seite von Ex-Präsident Carlos Menem verbrachte. Seitdem waren seine Arbeiten Bestandteil zahlreicher Einzel- und Gruppenausstellungen in Argentinien, USA, Spanien, Italien und Japan. Zudem erhielt er das International Center of Photography/J&J Fellowship. Seine Fotografien befinden sich heute sowohl in privaten als auch in öffentlichen Sammlungen, wie zum Beispiel in dem Museo Nacional de Bellas Artes (MNBA) in Buenos Aires und dem Kiyosato Museum of Photographic Arts.

Öffnungszeiten

Di - Fr: 11:00 - 18.00 Uhr

Sa: 11:00 - 14.00 Uhr

und nach Vereinbarung